



UPAEP | Puebla, Mexiko

**Eric**

Fakultät Maschinenbau – Wirtschaftsingenieurwesen (Master) – 3. Semester

14.08.2019 – 23.03.2020



## UPAEP

Die UPAEP ist eine private Universität mit ca. 13.000 Studenten inmitten der Stadt.

- In Deutschland ist das Referat Internationales der wichtigste Ansprechpartner. Einmal in Mexiko angekommen, kann man sich stets an das International Office oder an die stets hilfsbereiten Dozenten wenden.

Ich habe mich für diese Universität entschieden, weil sie Austauschstudenten unheimlich viel anbieten, Kurse auf Englisch und Spanisch anbieten und in einer wundervollen Stadt liegt.

## Puebla, Mexiko

Puebla liegt auf über 2.000 im Herzen Mexikos. Die Stadt ist geprägt durch schachbrettmusterartige Straßen, bunte zwei- dreistöckige Häuser und viel Sonnenschein. Die Universität beeinflusst ihre direkte Umgebung maßgeblich. Es gibt unglaublich viele kleine Restaurants und Cafés und die Straßen sind voll von Studenten Die nahegelegene Avenida Juarez lädt mit ihren vielen Bars und Restaurants zu fortgeschrittener Stunde zum Verweilen ein.



Quelle: wiki commons

## Organisation

Zur Anreise empfiehlt es sich, über den Flughafen in Mexiko Stadt zu reisen. Von dort aus erreicht man sein Ziel mit einem Fernbus und Uber schnell. Zu Beginn gab es eine dreitägige Einführungsphase, in der man die Umgebung, andere Studierende und den Campus kennengelernt hat.

Untergekommen bin ich im Casa Luna, ein riesiges Haus, das vorher eine Fakultät der UPAEP beherbergte. Es verfügt über eine riesige Dachterasse und sogar ein eigenes Kino.



Bei Ankunft befand sich mein Sprachniveau (Spanisch) auf A1, zurück nach Deutschland kam ich mit B2. Ich kann jedem zukünftigen Austauschstudierenden empfehlen, sich möglichst viel an Einheimische zu halten.

## Akademische Eindrücke

Die Kurse und Lehrkräfte sind sehr unterschiedlich zu dem, was ich von der TU Dortmund kannte. Es gleicht vielmehr einer klassischen Oberstufe. Zentrum der Kurse sind nicht harte Klausuren, sondern neben der fachlichen Kompetenz auch soziales, teamorientiertes Arbeiten und Präsentieren. Mit den Lehrkräften wird ein sehr persönlicher Umgang gepflegt. Das IT-System (Unisoft, blackboard) ist am Anfang schwer zu durchschauen, aber bei Problemen kann man jeden fragen.

- International Business\*
- Servizio de Aprendizaje\*
- Comunicación en Medios Digitales\*
- Español Intermedio
- Español Avanzado

Die Kurse der UPAEP haben mir insgesamt 14 CP gebracht, was ungefähr einem halben Semester entspricht. Ausschlaggebend war für mich, Spanisch zu lernen, die Kultur und das Land kennenzulernen, um mich zukünftig für Positionen in Lateinamerika bewerben zu können.



## Soziale Integration

Bei der Integration hat es mir insbesondere geholfen, mit Latinos und Latinas zusammenzuwohnen. Grundsätzlich ist das mexikanische Volk äußerst gastfreundlich. Man kann praktisch überall neue Kontakte knüpfen: beim Sport, in den Kursen oder in der Freizeit.

Ich hatte von Anfang an praktisch nur Kontakt zu Einheimischen und sehr wenig Kontakt zu anderen Austauschstudierenden.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Um die TU Dortmund zu promoten, habe ich die International Fair genutzt. Jedes Land bildet ein eigenes Team und soll an einem eigenen Stand sein Land näherbringen. Wir haben Quizze erstellt, Essen mitgebracht, Bilder ausgedruckt und mit hunderten von Studierenden geredet, die sehr viel Interesse mitgebracht haben. Da mir die TU Dortmund freundlicherweise Flyers mitgegeben hat, konnte ich auch die Heimatuniversität gut präsentieren.



Ich hoffe, dass die Aktion erfolgreich war. Das würde sich darin äußern, dass sich zukünftig Studierende an der vermehrt an der TU Dortmund für ein Auslandssemester bewerben.

## Kultur

Die mexikanische Kultur unterscheidet sich grundlegend von der deutschen. Aber nicht ohne Grund wird behauptet, dass Mexiko weltweit das kultureichste Land ist. Ein wichtiges Erbe sind die indigenen Völker, wie Maya oder Azteken.

Kulinarisch ist Mexiko eine andere Welt. Es gibt unglaublich viele mexikanische Gerichte Getränke, Restaurants und Straßenstände, die man alle probieren sollte. Tacos, Horchata, Tequila, Quesadillas, Mole de Puebla, die ganzen Chili-Sorten,...ihr werdet nicht aufhören, neues zu entdecken!



Der Unterschied der Kulturen führt schnell zu einem Schock. Wichtig ist es, zu verstehen, dass vieles höflich ausgedrückt wird, aber nicht immer 1:1 genau das gemeint ist, was gesagt wird. Oftmals “trifft man sich morgen wieder”, um ein unangenehmes Gespräch zu vermeiden.

## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Ich kann jedem zukünftigen Austauschstudierenden empfehlen, bei Problemen stets zu fragen. Und am allerwichtigsten: lernt Spanisch!



## Das Leben danach...

Das Ende des Auslandsaufenthalts wurde nicht durch das Semesterende bestimmt, sondern durch die Corona-Pandemie. Der Kontrast zwischen dem allseits sozialen Alltag und dem deutschen Uni-Alltag ist enorm. Es bleiben mir aber viele Freundschaften erhalten und ein zweites Land, in dem ich auch noch einige Jahre leben möchte.